

MEDIENINFORMATION

Corona-Jahr 2020: 131.000 Personen waren von Arbeitslosigkeit betroffen

In der Zusammenfassung des Jahres 2020 ist noch einmal festzustellen, dass die Corona-Pandemie mit voller Wucht am steirischen Arbeitsmarkt eingeschlagen und für eine beispiellose Krise gesorgt hat: **131.000** Steierinnen und Steirer waren mindestens einmal im Laufe des Jahres beim AMS als arbeitslos vorgemerkt. Im Schnitt kletterte die Arbeitslosigkeit rasant um fast **14.000** Personen oder **40 Prozent** auf rund **48.000** Personen. Das AMS Steiermark hat sich als besonders krisenfeste Organisation erwiesen und enorm flexibel und engagiert auf die Herausforderungen reagiert.

„Das Jahr 2020 geht als Ausnahmejahr in die Annalen des Arbeitsmarktservice Steiermark ein, noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg waren wir mit einer so schweren Krise konfrontiert“, resümiert der Landesgeschäftsführer des AMS Steiermark, **Karl-Heinz Snobe**, das gerade abgelaufene „Corona-Jahr“ 2020. „Die weltweite Coronakrise schlug Mitte März mit voller Wucht am grün-weißen Arbeitsmarkt ein und führt seitdem zu heftigen Verwerfungen, mit deren Aufarbeitung wir uns sicherlich noch sehr lange beschäftigen werden müssen.“

Insgesamt waren im Jahr 2020 **131.060 Steirerinnen und Steirer** mindestens einen Tag lang von Arbeitslosigkeit betroffen (+13,6 Prozent im Vergleich zu 2019). Im Durchschnitt stieg die Arbeitslosigkeit überaus deutlich um **13.873** oder **40,8 Prozent** auf **47.911 Personen**, einschließlich der **6900** Schulungsteilnehmer_innen waren damit im Schnitt **54.810 Personen ohne Job (+32,0 Prozent)**. Mit durchschnittlich **520.971 unselbständig Beschäftigten** verzeichnete die Steiermark laut vorläufigen Daten im Jahr 2020 dank der Kurzarbeit einen moderaten Rückgang (**-2,0 Prozent**). Das führt zu einer vorläufigen Arbeitslosenquote von **8,4 Prozent** (2019: 6,0 Prozent). Das AMS wurde von den Unternehmen mit der Besetzung von **60.852** offenen Stellen und Lehrstellen beauftragt, im Schnitt waren es **9298 offene Stellen** (-1630, -14,9 Prozent).

Historischer Höchststand zu Ostern

66.970 Betroffene betrug aufgrund des ersten vollständigen Corona-Lockdowns der historische Höchststand der Arbeitslosigkeit in der Steiermark am Ostermontag Mitte April, dazu kamen **6870** Schulungsteilnehmer_innen. Dem vorangegangen war ein explosionsartiger Anstieg binnen weniger Tage: **26.691 Personen** meldeten sich alleine in den beiden letzten März-Wochen als arbeitslos, von **37.307** betroffenen Personen am 15. März schnellte die Zahl auf **63.988** Arbeitslose Ende März. Dennoch gelang es, pünktlich alle Geldleistungen zur Existenzsicherung auszuzahlen. **Fast 50.000 Anrufversuche** registrierte die ServiceLine, das Inhouse-Callcenter des AMS, alleine am ersten Tag

des 1. Lockdowns (16. März 2020). Das Anrufvolumen hat sich seitdem spürbar erhöht, hinzu kam vor allem im Frühjahr eine Flut an Mails mit Anfragen und Anträgen zur Corona-Kurzarbeitsbeihilfe. Insgesamt konnte die steirische ServiceLine 630.000 Anrufer_innen fallabschließend erledigen.

Knapp 28.000 Kurzarbeitsprojekte von **mehr als 15.300 Betrieben** wurden 2020 genehmigt, **155.000 Beschäftigte wurden so unterstützt**. Nach Branchen kamen die meisten Betriebe aus der Gastronomie und dem Einzelhandel. Zum Vergleich: Während der Wirtschaftskrise 2008/09 gab es gerade einmal 60 Kurzarbeitsfälle. Mehr als 72.000 Abrechnungen wurden verarbeitet, **über 700 Millionen Euro** wurden bisher an Kurzarbeitsbeihilfe an steirische Unternehmen ausbezahlt. Zweitweise waren bis zu 200 AMS-Mitarbeiter_innen ausschließlich mit der Erfassung und Bewilligung der Begehren beschäftigt. Enttäuschend ist die geringe Inanspruchnahme der Kurzarbeit in Verbindung mit Qualifizierung der Mitarbeiter_innen. Trotz großzügiger Förderung der beruflichen Weiterbildung während der Kurzarbeit wurden gerade einmal 125 Projekte für 580 Personen in Kurzarbeit eingereicht – verwunderlich angesichts des formulierten Bedarfs an Fachqualifikationen von einigen Branchen, der sicher zunehmen wird.

„Das AMS Steiermark hat die massiven Herausforderungen in für alle belastenden Zeiten mit großem persönlichen Einsatz aller Mitarbeiter_innen bewältigt, wofür ich mich gemeinsam mit meiner Stellvertreterin **Christina Lind** herzlich bei diesen bedanken möchte“, sagt Snobe. Die Coronakrise hat die Strukturen und Abläufe im AMS ordentlich durcheinandergewirbelt, vor allem die Verlagerung von persönlichen Vorsprachen in den Geschäftsstellen hin zu den vorrangigen Kanälen eAMS-Konto, Mail und Telefon. „Wir konnten uns als krisenfeste Organisation beweisen und wir bekommen dafür Dank von unserer Kundschaft“, freut sich der steirische AMS-Chef.

Vermittlung und Qualifizierung

Von einer deutlichen Entspannung, einem „Normalzustand“, ist der steirische Arbeitsmarkt für Karl-Heinz Snobe jedoch noch weit entfernt. „Neben der Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiter_innen und der essentiellen Aufgabe der Existenzsicherung der Betroffenen sind es vier Schwerpunkte, die das AMS Steiermark in neuen Jahr intensiv beschäftigen werden: **Kurzarbeit, Vermittlung und Qualifizierung sowie Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit**“.

„Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegt unser Fokus weiter auf der passgenauen Vermittlung von Arbeitssuchenden an die Unternehmen. Zudem wollen wir arbeitslosen Personen attraktive Angebote zur Aus- und Weiterbildung nahelegen, um die Zeit der Krise sinnvoll zur Qualifizierung zu nützen. Im Rahmen der bundesweiten Corona-Joboffensive ergeben sich **13.000 zusätzliche Ausbildungsplätze für Zukunftsbranchen wie Pflege, Umwelt, IT, Handwerk und Technik**. Schließlich gilt es, Langzeitarbeitslose sowie Personengruppen, die sich etwa aufgrund von Alter, gesundheitlichen Einschränkungen, Migrationshintergrund oder fehlender Qualifikation schwerer am Arbeitsmarkt tun, bestmöglich zu unterstützen“, betont Snobe. „Es gibt also viel zu tun, das auf das Ausnahmejahr 2020 folgende Jahr 2021 wird mit Sicherheit nicht viel leichter werden“.

Der steirische Arbeitsmarkt 2020

- **Anstieg der Arbeitslosigkeit um 40,8 Prozent**

47.911 Personen waren im Jahresdurchschnitt 2020 in der Steiermark als arbeitslos gemeldet: Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen überaus kräftigen Anstieg von 13.873 Personen oder **40,8 Prozent**. Inklusive der 6900 Schulungsteilnehmer_innen (-592 Personen, -7,9 Prozent) waren damit im Schnitt **54.810 Personen ohne Job** (+13.281 Personen, **+32,0 Prozent**). Von der negativen Arbeitsmarktentwicklung waren Frauen (+44,7 Prozent auf 21.596) deutlich stärker als Männer (+37,7 Prozent auf 26.315) betroffen.

- **Rückgang an Beschäftigten, Quote von (vorläufig) 8,4 Prozent**

Mit durchschnittlich **520.971 unselbständig Beschäftigten** verzeichnete die Steiermark laut vorläufigen Daten im Jahr 2020 einen leichten Rückgang der Beschäftigung: Gegenüber 2019 ergibt sich ein Minus von **10.548 Personen** oder **-2,0 Prozent**. Das führt zu einer vorläufigen steirischen Arbeitslosenquote für 2020 von **8,4 Prozent** (2019: 6,0 Prozent).

- **53.533 freie Stellen und Lehrstellen besetzt**

80.974 steirische Jobsuchende konnten 2020 ihre Arbeitslosigkeit mit einer Arbeitsaufnahme beenden. Über das AMS Steiermark wurden **53.533 freie Stellen und Lehrstellen** vermittelt.

- **Alle steirischen Regionen betroffen**

In allen 14 steirischen Arbeitsmarktbezirken stieg 2020 die Arbeitslosigkeit. Mit einem markanten Plus von **63,8 Prozent** fiel der Zuwachs am kräftigsten im **AMS Gleisdorf** aus, gefolgt vom **AMS Weiz** (+60,2 Prozent) und dem **AMS Liezen** (+51,6 Prozent). Am niedrigsten war er im **AMS Judenburg** (+ 31,1 Prozent).

- **Höhere Arbeitslosigkeit bei Jungen wie Älteren**

Bei der Arbeitslosigkeit von jungen Menschen (15-24 Jahre) musste jahresdurchschnittlich ein Zuwachs von 1593 Personen oder **43,4 Prozent** auf 5267 Personen verzeichnet werden. Die Zahl der arbeitslosen Personen der Generation 50 Plus ist im Vergleich zum Vorjahr um 3888 oder **33,6 Prozent** auf 15.466 angestiegen, **32,3 Prozent** aller arbeitslosen Menschen sind 50 Jahre oder älter.

- **Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm massiv zu**

Mit einem erheblichen Plus von **36,7 Prozent** stieg die Arbeitslosigkeit von Personen, die bereits ein Jahr oder länger vom AMS in der Steiermark betreut werden, um 1766 auf 6572 Personen im Jahresdurchschnitt. Bei **28,2 Prozent** der Kundinnen und Kunden des AMS Steiermark (13.523 Personen) standen gesundheitliche Probleme einer raschen Jobvermittlung im Wege, der Anstieg der Arbeitslosigkeit betrug 2556 Personen oder **23,3 Prozent**. Bei Jobsuchenden, die maximal einen Pflichtabschluss vorweisen konnten, wurde ein Zuwachs der Arbeitslosigkeit um **39,4 Prozent** auf jahresdurchschnittlich 20.220 Personen verzeichnet. **42,2 Prozent** der arbeitslosen Kundinnen und Kunden im AMS Steiermark verfügen über nicht mehr als einen Pflichtschulabschluss.

Der steirische Arbeitsmarkt – Kenndaten: **Durchschnitt 2020**

Arbeitsmarkt Steiermark	Bestand Jahr 2020	Veränderung zu 2019	
Arbeitslose Personen Gesamt	47.911	13.873	40,8%
Frauen	21.596	6.667	44,7%
Männer	26.315	7.206	37,7%
unter 25 Jahren	5.267	1.593	43,4%
über 50 Jahren	15.466	3.888	33,6%
mit gesundheitlichen Einschränkungen	13.523	2.556	23,3%
SchulungsteilnehmerInnen	6.900	-592	-7,9%
Gesamt (Arbeitslose Personen + SchulungsTN)	54.810	13.281	32,0%
Lehrstellensuchende	963	68	7,6%
Beschäftigung gesamt*	520.971	-10.548	-2,0%
Arbeitslosenquote Steiermark*	8,4%	2,4%-Pkt.	
Arbeitslose Personen Österreich	409.639	108.312	35,9%
Arbeitslosenquote Österreich*	9,9%	2,5%-Pkt.	
Bestand gemeldeter offener Stellen	9.298	-1.630	-14,9%
Bestand gemeldeter offener Lehrstellen	868	-2	-0,2%

* Dezemberdaten sind eine vorläufige Schätzung, Quelle: AMS und BMAFJ

Der steirische Arbeitsmarkt nach Branchen: **Durchschnitt 2020**

Arbeitslose Personen (AL) und offene Stellen (OS) nach Branchen	Bestand AL	Ver. zu 2019	Bestand OS	Ver. zu 2019
Land/Forstwirtschaft	540	31,1%	70	-20,1%
Bergbau	82	27,8%	12	33,0%
Herstellung von Waren	4.813	39,5%	777	-21,3%
Energie/Wasserversorgung	309	25,3%	47	-2,9%
Bauwesen	4.806	33,3%	887	4,7%
Handel, KFZ-Reparatur	5.986	43,3%	1.389	-7,7%
Verkehr und Lagerei	2.231	56,9%	233	-14,0%
Beherbergung und Gastronomie	6.877	79,7%	704	-32,9%
Information und Kommunikation	484	37,0%	151	-19,2%
Finanz/Versicherungsdienstleistungen	357	21,5%	80	6,9%
wirtschaftliche Dienstleistungen	10.593	35,0%	3.886	-19,6%
dar. Überlassung von Arbeitskräften	5.165	32,6%	3.162	-21,3%
dar. Gebäudebetreuung	2.367	35,1%	221	-3,9%
Öffentlicher Dienst, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	6.290	21,7%	828	13,2%
sonstige Dienstleistungen	2.282	66,7%	197	-27,8%
Gesamtsumme (alle Branchen)	47.911	40,8%	9.298	-14,9%

Quelle: AMS Steiermark

Der österreichische Arbeitsmarkt: Durchschnitt 2020

	Bestand arbeitslose Personen	Veränderung zum Vorjahr
Niederösterreich	64.939	28,0%
Kärnten	26.749	28,9%
Burgenland	10.949	30,2%
Wien	149.701	30,3%
Oberösterreich	46.559	36,7%
Steiermark	47.911	40,8%
Vorarlberg	13.817	46,0%
Salzburg	20.087	58,2%
Tirol	28.928	77,4%
Österreich	409.639	35,9%

Quelle: AMS Steiermark

Der steirische Arbeitsmarkt nach Bezirken: Durchschnitt 2020

	Bestand arbeitslose Personen	Veränderung zum Vorjahr
Judenburg	2.644	31,1%
Murau	688	33,7%
Feldbach	2.613	35,4%
Hartberg	3.075	36,8%
Graz	21.125	38,5%
Deutschlandsberg	2.117	39,7%
Leoben	2.117	40,4%
Leibnitz	3.335	40,6%
Bruck/Mur	2.469	48,8%
Voitsberg	1.568	49,5%
Mürzzuschlag	1.181	50,8%
Liezen	2.737	51,6%
Weiz	1.075	60,2%
Gleisdorf	1.168	63,8%
Steiermark	47.911	40,8%

Quelle: AMS Steiermark